

# Lehrstellenerhebung mit Lehrbeginn 2020

**Lehrstellennachweis LENA.** Wie jedes Jahr werden Anfang August vom Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) flächendeckend bei allen akkreditierten Lehrbetrieben des Kantons Solothurn die freien Lehrstellen erhoben, aufgearbeitet und am 1. September freigeschaltet.

Im Kanton Solothurn ist die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSLB für den Lehrstellennachweis LENA zuständig. Sie ist in den Übergängen von der Schule zum Beruf Ansprechstelle und Mittlerin. Der LENA ist eine Dienstleistung, die zwischen Suchenden mittelt.

Im Gegensatz zu den meisten Schweizer Kantonen, in welchen die Lehraufsichten den LENA bewirtschaften, kann die BSLB des Kantons Solothurn gezielte Rückmeldungen, Feststellungen und Informationen bei der Erhebung einfließen lassen. So erlässt sie als einziger Kanton ein Fairplay-Regulativ als Empfehlung an die Lehrbetriebe.

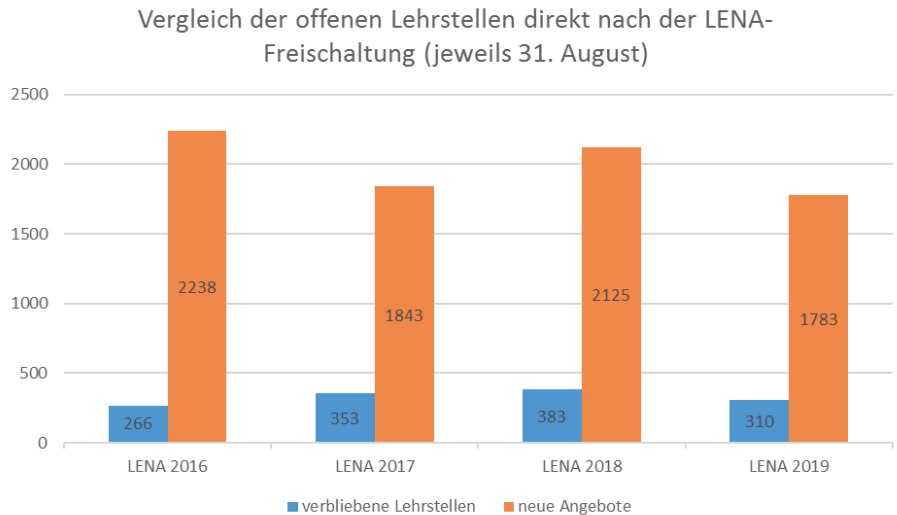


Tabelle 1

Der gezielte Aufruf «Wir bitten Sie, auch im Bereich der Angebote für Leistungsschwächere weiterhin Ihre Möglichkeiten auszunützen und Jugendlichen Perspektiven anzubieten.» belegt das Engage-

ment. (<https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/amt-fuer-berufsbildung-mittel-und-hochschulen/berufs-studien-und-laufbahnberatung-berufseinstieg/>).

## LENA - Daten nach Berufsfeldern (im Jahresvergleich)

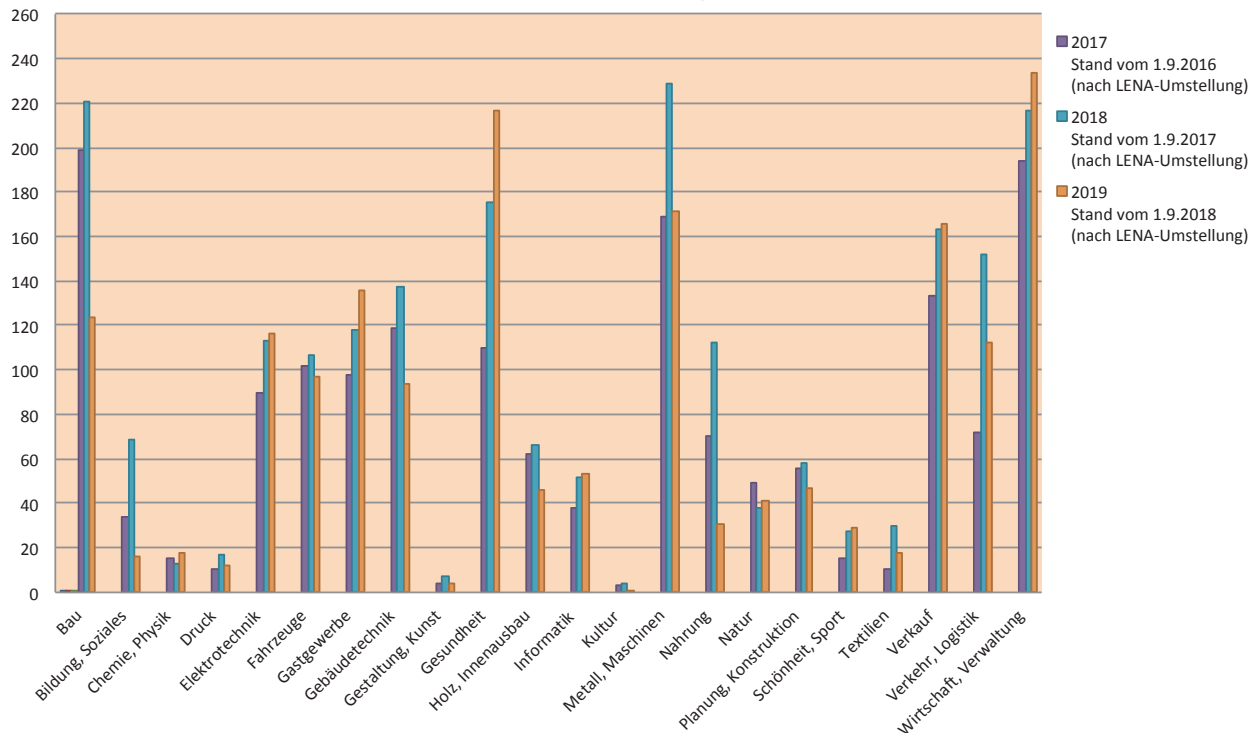


Tabelle 2

\* In den Berufsgruppen Bau, Bildung und Soziales sowie Gebäudetechnik, Verkehr und Logistik ist eine gewisse Zurückhaltung an offen gemeldeten Lehrstellen erkennbar. Hingegen stabilisiert sich der Bereich Metall und Maschinen auf dem Niveau des Jahres 2017.

\* Eine erfreuliche Zunahme an freien Lehrstellen findet sich im Gastgewerbe und noch deutlicher bei den Gesundheitsberufen.

### Fairplay bei der Lernendenauswahl

Offen informieren, fair auswählen, Zeit lassen: Viele Solothurner Unternehmen halten sich bei der Auswahl von Lernenden freiwillig an diese drei Grundsätze. Mit gutem Grund: Sie senken damit das Risiko von Fehlbesetzungen.

Es gibt keine Verpflichtung der Lehrbetriebe, ihre offenen Lehrstellen zu melden. Es werden aber weitgehend alle zur Verfügung stehenden Angebote gemeldet. Vor allem kleinere Betriebe wissen zum Erfassungszeitpunkt oftmals noch nicht, ob sie eine Lehrstelle anbieten können. Einzelne Betriebe melden ihre Lehrstellen auch auf anderen Lehrstellenportalen (z.B. Yousty, Gateway-One, und so weiter).

### Tagesaktuell online

Der Lehrstellennachweis LENA ist dynamisch, das heisst, täglich erfolgen Mutationen. Neue Lehrstellen werden aufgenommen und besetzte mutiert. Mutationen erfolgen tagesaktuell, sie sind am nachfolgenden Tag online.

Die Startkonfiguration gibt daher nur ein mit den Vorjahren vergleichbares Stimmungsbild ab (Tabelle 1).

### Mutationen

Der LENA ist nur so aktuell, wie uns Mutationen von besetzten oder offenen Lehrstellen mitgeteilt werden. Die Lehrstellenerhebung findet aktuell noch auf schriftlichem Weg statt. Ab Oktober 2019 steht einlaufend ein Lehrbetriebsportal (berufsbildungsportal.so.ch) zur Verfügung, das den solothurnischen Lehrbetrieben die elektronische Eingabe als Option anbietet.

### Berufliche Grundbildung

Die Lehrstellensituation im Kanton Solothurn blieb im vergangenen Jahr stabil, wobei das Angebot an Lehrstellen wiederum grösser war als die Nachfrage. Die berufliche Grundbildung stellt im Kanton Solothurn nach wie vor den grössten Bildungsbereich dar. Im Schuljahr 2017/18 unterschrieben 55 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger einen Lehrvertrag, wogegen sich 26 % für den allgemeinbildenden Unterricht am Gymnasium oder an der Fachmittelschule entschieden.

Rund 16% nutzten ein Brückenangebot oder fanden eine andere Anschlusslösung, sodass am Stichtag (30. Juni 2018) nur etwa 3% (82 Jugendliche) ohne Beschäftigung waren – rund 1% weniger als im vergangenen Jahr.

### Warum werden neue Lehrstellen erst am 1. September freigeschaltet?

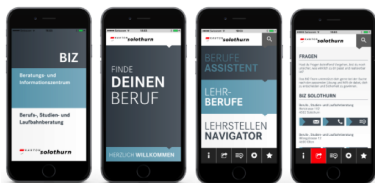
Lehrverhältnisse können bis Ende August (mit rückwirkendem Lehrbeginn 1. August) abgeschlossen werden. Die Jugendlichen ohne Anschlusslösungen werden durch die Unterstützungs- und Begleitangebote der BSLB am Ende der obligatorischen Schulzeit intensiv gecoacht, mit dem Ziel, eine berufliche Grundbildung oder eine Zwischenlösung zu finden. Dies gelang für weit mehr als die Hälfte der am 30. Juni 2018 noch anschlusslosen 82 Schülerinnen und Schüler, bedingt jedoch, dass die Lehrstellen bis zum letztmöglichen Termin angeboten werden (Tabelle 2).

Renato Delfini, Leiter Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

### Zugriffsmöglichkeiten auf LENA

Die tagesaktuell aufbereiteten Lehrstellenangebote werden in verschiedenen Zugängen zeitgleich zur Verfügung gestellt:

- ▶ [www.berufsberatung.ch/lena](http://www.berufsberatung.ch/lena)  
Auf dem nationalen Portal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sind die LENA aller Schweizer Kantone im Zugriff.
- ▶ LEFI-Online → [www.lefi.so.ch](http://www.lefi.so.ch)  
Die Vernetzung von Lehrstellenanbietern und Lehrstellensuchenden – tagesaktuell online.



- ▶ BIZ-App Kanton Solothurn  
→ [www.biz.so.ch](http://www.biz.so.ch)

Die aktuellsten Infos zum gewünschten Zeitpunkt an den richtigen Ort – tagesaktuell online.

## Jugendpolititag 2019 – Red mit!

Der Kanton Solothurn führt seit 2007 einen Jugendpolititag durch, um die Jugendpartizipation im Kanton zu fördern. Von Ende August bis Anfang Oktober läuft die dazugehörige Kampagne «Red mit!», während der Jugendliche ab 14 Jahren ihre Anliegen über die Onlineplattform [www.engage.ch](http://www.engage.ch) einbringen können.

Der diesjährige Jugendpolititag findet am 6. November statt. Dort werden die Anliegen zuerst untereinander und anschliessend gemeinsam mit Kantonsräten und Kantonsrätinnen diskutiert und weiterentwickelt.

«*Der Jugendpolititag in Solothurn im letzten November war für meine Klassen und mich ein unvergessliches Erlebnis und stellte einen wichtigen Pfeiler des gesamten Staatskundeunterrichts dar.*»

David Loosli – Lehrer am Sekundarschulzentrum Hubersdorf

Wer mit seiner Klasse am Jugendpolititag teilnehmen möchte, kann sich ab dem 26. August auf [www.engage.ch/jugendpolititag](http://www.engage.ch/jugendpolititag) einschreiben. Lehrmaterial, mit dem die Kantonspolitik thematisiert werden kann, steht unter <http://www.engage.ch/jugendpolititag> zum Download zur Verfügung.  
Amt für Soziale Arbeit und Volksschulamt

# Lehrplan 21 und Sonderschulung

**Umsetzungshilfe.** Im Kanton Solothurn sind bei rund 1100 Schülerinnen und Schülern individuelle sonderpädagogische Massnahmen verfügt. Bei rund fünf Prozent dieser Kinder und Jugendlichen erschweren mehrfache Beeinträchtigungen die übliche Beschulung.

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Fachpersonen stehen hier vor der anspruchsvollen Aufgabe, wie der Kompetenzaufbau nach Lehrplan 21 erfolgen soll. Eine Gruppe aus Vertretenden der Kantone Bern, Solothurn, Basel-Landschaft, Luzern und Zürich hat Fragen der Umsetzung diskutiert. Inzwischen liegt die mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Hochschule für Heilpädagogik Zürich entwickelte Broschüre «Anwendung des Lehrplans 21 für Schülerinnen und Schüler mit komplexen Behinderungen in Sonder- und Regelschulen» vor.

## Gezielter Kompetenzaufbau

Die Volksschule ist aufgeteilt in die Regelschule und die Sonderschule. In Regelschulen erfolgt der Unterricht nach dem Kompetenzaufbau des Lehrplans 21 in drei Zyklen. In der Sonderschule ist dies erschwert, wenn der Lernstand und der Entwicklungsverlauf bei Kindern mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen nicht den Zyklen und den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans 21 entsprechen. Insbesondere unterscheiden sich diese Schülerinnen und Schüler bezüglich Aneignungs-, Verarbeitungs- und Handlungsmöglichkeiten deutlich von Kindern der Regelschule.

## Herausforderung Bildungsauftrag

Oft können bei Kindern mit einer derartigen Beeinträchtigung die definierten Kompetenzen entweder nicht im vorgesehenen Zeitraum aufgebaut werden oder sie erreichen einzelne der vorgesehenen Grundkompetenzen nicht. In diesem Fall erfordert die Entscheidung, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt erlernt werden sollen, eine erweiterte und fächerübergreifende Sicht. Wo sich die Gelegenheit ergibt, Potenziale und Talente zur Entfaltung zu bringen, kann nur aus dem individuellen Entwicklungsverlauf erkannt werden. Bei der Ergänzung des Unterrichts durch besondere pädagogische oder therapeutische Mass-



Foto: M. Friker.

nahmen (z.B. Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie) ist es wichtig, eine individuell kohärente Bildungserfahrung zu gewährleisten. Die Schülerin oder der Schüler soll Subjekt des eigenen Lernens werden und nicht nur Empfängerin oder Empfänger von Massnahmen bleiben.

## Gute Bildungsverläufe trotz Entwicklungsverzögerung

Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Entwicklung wesentlich verzögert sind, verfügen in Bezug auf ihr Lebensalter erst über grundlegende Aneignungs-, Verarbeitungs- und Handlungsmöglichkeiten. Deshalb werden sie länger für den Aufbau basaler Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigen. Ihre Entwicklung verläuft zudem sehr individuell. Wichtig ist die Überlegung und Planung, wie für das weitere Leben bedeutsame Lerninhalte aus dem zweiten und dritten Zyklus trotz vorhandenen Entwicklungsverzögerungen individuell angeeignet werden können.

## Umfassend angepasste Lernziele

Die bisher übliche Anpassung von Lernzielen oder das Bereitstellen sonderpäda-

gogischer Massnahmen garantieren nicht, dass der Zugang zur Bildung im Sinne des Lehrplans 21 gesichert ist. Mit umfassend angepassten Lernzielen soll einer Defizitorientierung (Förderung auf der Grundlage festgestellter Probleme) und einer Einengung des Lehrplans entgegen gewirkt werden. Der Blick soll auf die Befähigung zu einem selbstverantwortlichen Leben in der Gesellschaft gelenkt werden. Es wird aufgezeigt, wie die Unterrichtsplanung mit den bekannten Instrumenten (Förderplanung, ICF und so weiter) gemäss Lehrplan 21 vorzunehmen ist.

## Rahmen für pädagogische Kreativität

Für Schülerinnen und Schüler mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen müssen individuell angemessene Erweiterungen der Lehrplan-21-Vorgaben erarbeitet werden. Dies gelingt, wenn Lernumgebungen geschaffen werden, in denen Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in authentischen Situationen machen können. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung dieser Erfahrung für sich selber ausdrücken können und sich bewusst werden, dass sie sich eine Strategie und Kompetenz angeeignet haben. Die Fachpersonen, die diese Umsetzungshilfe zukünftig zusätzlich zum Lehrplan 21 verwenden werden, sollen in der Lage sein, das Entwicklungspotenzial und die dynamische Wechselwirkung einer komplexen Behinderung auf den Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten besser einschätzen und einheitlich planen zu können. Dies wird bei jeder Schülerin und jedem Schüler zu anderen Einsichten führen. Eine spannende Arbeit.

## Umsetzung

Der Kanton Solothurn stellt die Umsetzungshilfe im Schuljahr 2019/2020 als gedruckte Broschüre und digital unter [www.vsa.so.ch](http://www.vsa.so.ch) zur Verfügung. Sie soll den Fachpersonen der kantonalen Spezialangebote und Sonderschulen als Hilfestellung dienen.

Volksschulamt